



So werden Zinserträge steuerfrei

Abschluß einer modifizierten Kapitallebensversicherung

Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis – mit einer attraktiven Lösung zur nachhaltigen Steueroptimierung von Kapitalerträgen. Er stammt aus der Feder eines unabhängigen Vermögensspezialisten aus der Schweiz, der seit über fünfzehn Jahren sowohl Banken als auch Privatpersonen bei der professionellen Vermögensanlage und -optimierung berät. Der Autor ist Herausgeber des Jahrbuches „Vermögensverwaltung 2004“, das in der 12. Ausgabe bei der FAZ erschienen ist.

Die bekanntesten Lösungen für gut verdienende Steuerpflichtige bestehen seit vielen Jahren in der Zeichnung von Beteiligungen, um Verlustzuweisungen und steuerfreie Erträge zu erhalten (siehe BZB 9/2003, Seite 28). Aufgrund ihrer meist langen Anlagedauer und der nicht unbedeutenden Risiken sind solche Beteiligungen insbesondere für Anleger, die in den nächsten fünf bis fünfzehn Jahren in den Ruhestand treten wollen, problematisch. Für diese Personen ist auch aus fachlicher Sicht eine geringere, dafür sichere Rendite häufig sinnvoller als eine höhere, risikobehaftete Rendite, weil sie Vermögensverluste später meistens weder ausgleichen noch aufholen können. Zusätzlich benötigen diese Anleger im Ruhestand ihr Vermögen und dessen Erträge für ihren Lebensunterhalt. Daher müssen diese – zumindest teilweise – dann frei verfügbar sein. Es gibt eine Lösung, mit der sich bei rechtzeitigter Planung sichere und steuerfreie Vermögenserträge auch gegen Ende der Berufstätigkeit erzielen lassen, ohne auf die Verfügbarkeit des Vermögens im Ruhestand verzichten zu müssen. Dabei sind auch einfache, bekannte und kalkulierbare Anlagen, wie z.B. Anleihen, möglich und üblich. Das Ziel der Lösung sind nicht die hohen (risikobehafteten) Renditeprognosen der Beteiligungsmodelle, sondern niedrigere, dafür aber sicherere, steuerfreie Renditen. Die Lö-

sung eignet sich insbesondere als Alternative zu Anleihedepots.

Lösung für Probleme der klassischen Steueroptimierungsstrategien

Die Lösung besteht im wesentlichen darin, ein Wertpapierdepot in einen Versicherungsmantel zu verpacken, um dessen Erträge steuerfrei zu stellen. Den formellen Rahmen bildet ein Versicherungsvertrag, wie er auch bei der Kapitallebensversicherung (KLV) üblich ist (s. BZB 7-8/2004, Seite 25 f.). Unter den bekanntesten Bedingungen (z.B. Mindestlaufzeit, Mindestanzahl der Prämienzahlungen) ist die Auszahlung (inkl. Vermögenserträge) einkommenssteuerfrei. Diese Steuerfreiheit gilt aber nur für Verträge, die bis Ende 2004 abgeschlossen worden sind. Daher ist die gegenständliche Lösung auch nur noch bis zu diesem Datum realisierbar.

Der wichtigste Unterschied zur herkömmlichen KLV besteht darin, daß der Versicherungsnehmer die Anlagestrategie des Vermögensstockes und den Vermögensverwalter selbst bestimmen kann und muß. Er kann beispielsweise die Strategie seines aktuellen Wertpapierdepots festlegen. Dabei kann er sogar sein Depot als Prämienzahlung in die KLV einbringen.

Ein weiterer Unterschied als Konsequenz der freien Strategiewahl ist, daß keine bestimmte Auszahlungssumme zum Vertragsende – und damit kein Mindestertrag – garantiert wird, sondern die Auszahlungssumme dem Depotwert am Vertragsende entspricht. Legt der Versicherungsnehmer beispielsweise eine hohe Aktienquote von 100 % fest, und fallen die Aktien während der Vertragslaufzeit, wird nur der gesunkene Depotwert ausbezahlt, und es entsteht ein Verlust. Diesen Fall kann der Versicherungsnehmer aber durch eine konservative Anlagestrategie (z.B. 100 % erstklassige Renten) ausschließen und so ebenfalls von einer sicheren Mindestrendite ausgehen. Diesbezüglich besteht kein Unterschied zum herkömmlichen Depot – mit Aus-



	Jahre:	1	2	5	10	12	15	20	25
Anlagebetrag:	1'000'000								
Wertentwicklung bei Rendite p.a.:	3.00%	1'030'000	1'060'900	1'159'274	1'343'916	1'425'761	1'557'967	1'806'111	2'093'778
Wertentwicklung bei Rendite p.a.:	4.55%	1'045'500	1'093'070	1'249'166	1'560'416	1'705'644	1'949'219	2'434'898	3'041'592
Differenz in EUR:	1.55%	15'500	32'170	89'892	216'500	279'883	391'251	628'787	947'814
Differenz in % vom Anlagebetrag:		1.55%	3.22%	8.99%	21.65%	27.99%	39.13%	62.88%	94.78%

nahme des Steuervorteils zugunsten der beschriebenen Lösung.

Vorteile für den Anleger

Der Anleger stellt sämtliche Depotträge, die während der Laufzeit der Versicherung anfallen, steuerfrei. Um diesen Vorteil zu erhalten, kann er eine beliebige (mindestens zwölfjährige) Laufzeit wählen, die auf seine Ruhestandsplanung abgestimmt ist. Er bestimmt eine Anlagestrategie, die bezüglich des Risiko-/Rendite-Profiles seinen individuellen Präferenzen und Rahmenbedingungen entspricht. Erbschaftsteuerliche Vorteile ergeben sich daraus, daß bei Kapitallebensversicherungen nur zwei Drittel der einbezahlten Prämien steuerpflichtig sind, d.h. ein Drittel der Einzahlungen und sämtliche Erträge steuerfrei bleiben.

Kosten der Lösung

Neben den Depot- und Transaktionskosten, die wie beim herkömmlichen Depot entstehen, fallen bei der KLV-Lösung noch zusätzlich Kosten für die Versicherung und für die Vermögensverwaltung an. Beide Positionen sind volumenabhängig. Um auf vernünftige Kostensätze zu kommen, sollte der Depotwert nicht unter EUR 0,5 Mio. liegen. Bei EUR 1,0 Mio. müssen für die Versicherung laufende Kosten von 0,5 % p.a. und für die Vermögensverwaltung normalerweise nochmals 0,5 % p.a. gerechnet werden. Darüber hinaus fallen einmalige (Abschluß-)Kosten von 0,5 % bis 1,0 % an, die jedoch bei einer Laufzeit von über zwölf Jahren unwesentlich sind.

Nutzen und Kosten in Zahlen

Um den Nutzen gegenüber einem normalen

		in %-Punkten	
		klass. Depot	Depot in KLV
Rendite aus WP nach WP-Kosten	5.00%	5.00%	5.00%
Grenzsteuersatz/Steuern	40%	-2.00%	0.00%
zus. Kosten Versicherungsmantel		0.00%	-0.30%
zus. Kosten Vermögensverwaltung		0.00%	-0.15%
Rendite nach zus.Kosten & Steuern		3.00%	4.55%
Renditedifferenz p.a.			1.55%

Depot in Zahlen auszudrücken, müssen Annahmen unterstellt werden (z.B. Wert: EUR 1,0 Mio. mit Staats- und erstklassigen Unternehmensanleihen, durchschnittliche Rendite: 5,0 % p.a. nach Wertpapierkosten, vor Steuern, Grenzsteuersatz: 40 %; siehe Tabellen). Das Depot bringt einen jährlichen (steuerpflichtigen) Zinsertrag von EUR 50.000,-, wovon nach Steuern noch EUR 30.000,- als Nachsteuerertrag verbleiben (3 %).

Durch die Lösung entstehen zusätzliche jährliche Kosten von 0,5 % für den Versicherungsmantel und weitere 0,5 % für die Vermögensverwaltung, zusammen also 1,0 % p.a. Diesen Kosten stehen Steuerersparnisse von 2 % gegenüber, woraus sich aus der Lösung ein Nettovorteil von 1 % p.a. für den Anleger ergibt (entspricht einer Steigerung der Nachsteuerrendite um 33 %). Beim Anlagebetrag von EUR 1,0 Mio. sind dies jährlich EUR 10.000,- bzw. mit Zinseszins EUR 175.271,- über eine Laufzeit von zwölf Jahren.

Zusammenfassung

Die klassische Steueroptimierungsstrategien über Beteiligungsmodelle sind für bestimmte Anlegergruppen aufgrund der langfristigen Kapitalbindung und/oder der unsicheren Erträge sowie der hohen Beanspruchung des laufenden Einkommens wenig geeignet. Als Alternative bietet sich die Steuerbefreiung von Depotträgen an, die über den Abschluß einer modifizierten KLV (individuelle Anlagestrategie) erreicht wird und zu einer erheblichen Steigerung der Nach-Steuer-Rendite führt. Wird der Abschluß rechtzeitig (z.B. zwölf Jahre) vor dem Eintritt in den Ruhestand getätigt, hat der Anleger während seiner aktiven Tätigkeit sämtliche Ertragssteuern gespart und ist andererseits in seinem Ruhestand sowohl bezüglich der Erträge als auch der Vermögenssubstanz selbst liquide.

Dr. oec. HSG Rainer Konrad,
Vorstand der pim Consulting AG, St.Gallen

Eine ausführlichere Darstellung der o. a. Thematik ist beim Autor unter info@pimconsulting.com erhältlich.